

Nachruf Andreas FISCHER

Mit großer Betroffenheit mussten wir erfahren, dass Prof. Dr. **Andreas Fischer** am 3. Dezember 2019 nach langer schwerer Krankheit im 65. Lebensjahr in Lüneburg verstorben ist.

Andreas Fischer hatte – nach Promotion und Habilitation an der Freien Universität Berlin – seit 1998 die „Professur für Berufs- und Wirtschaftspädagogik sowie Didaktik der Wirtschaftslehre“ an der Universität Lüneburg inne. Er entwickelte und prägte dort maßgeblich den neu eingerichteten Studiengang für das Lehramt an berufsbildenden Schulen. Das Lebenswerk von Andreas Fischer ist durch umfangreiche Forschungsarbeiten und breite Publikationstätigkeit geprägt, wobei insbesondere seine Arbeiten zur Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung, zur Sozioökonomischen Bildung, zum lebensweltorientierten Erfahrungslernen sowie zum performativen Lernen als wegweisend anzusehen sind. Wegweisend in dem Sinne, dass er sich früher als andere dieser Themen angenommen hat und diese konsequent, hartnäckig und engagiert inhaltlich weiterentwickelt hat.

Andreas Fischer war ein „Grenzgänger“ zwischen der allgemeinen Wirtschaftsdidaktik und der Wirtschaftspädagogik, ein Kollege, der in beiden Diskursen zu Hause und hoch respektiert war und der aus dieser Position heraus wichtige Beiträge zur reflexiven Selbstvergewisserung beider Disziplinen leisten konnte. Dabei kam ihm sein ausgeprägtes Interesse für Menschen und deren Denkwelten entgegen, denen er mit Charme, Empathie und kritischem Scharfsinn begegnete. Seine Interviews mit renommierten Wissenschaftlern im Umfeld der Berufs- und Wirtschaftspädagogik sind in diesem Sinne intellektuelle und kommunikative Meisterstücke.

Die besondere Leidenschaft von Andreas Fischer galt der akademischen Lehre und der Lehrerbildung, die er mit seinem authentischen Engagement für die Studierenden und mit seinem unvergleichlichen persönlichen Stil prägte. Als ausgeprägt musischer Mensch war es sein Anspruch, die Studierenden intellektuell aber auch performativ herauszufordern und aus eingefahrenen Wegen der Wahrnehmung und des Handelns herauszuführen. Seine Ansätze, die Studierenden mit Hilfe darstellender Kunst, mit Tanz und Literatur an Ökonomie und Wirtschaftspädagogik heranzuführen sind eindrucksvolle Dokumente akademischer Lehrkunst. Mehrere renommierte Lehrpreise honorierten dieses Bemühen, für das er in seiner Ehefrau und Kollegin Gabriela Hahn eine kongeniale Partnerin hatte.

Schließlich sei Andreas Fischer als eines liebenswürdigen, freundlichen und zugewandten Kollegen gedacht, der bis zuletzt mit Leidenschaft, hohem Ethos und beeindruckendem Stil für die Sache und die Menschen eintrat, die ihm so sehr am Herzen lagen.

Für das Team von *bwp@*

Tade Tramm